



Vahrer Löwen e.V., Heideplatz 1, 28329 Bremen

Frau  
Dr. Karin Mathes  
Ortsamtsleiterin  
Schwachhausen/Vahr  
Wilhelm-Leuschner-Straße 27 A  
28329 Bremen

Bremen, 11. Juni 2016

Liebe Frau Dr. Mathes,

vielen Dank, dass Sie uns die Stellungnahme der Deputation für Soziales, Jugend und Integration zum Haushaltsantrag des Beirats zu den Vahrer Löwen zur Verfügung gestellt haben. Wir bedauern die ablehnende Entscheidung sehr, zumal sie in der angeführten Begründung für uns nicht nachvollziehbar ist. Es ist uns sehr wichtig, diese Punkte klar zu stellen.

In der vorbereitenden Phase vor der Gründung unseres Vereins haben wir, die Mitglieder des Vorstands, zunächst unsere Ziele in der aufsuchenden Altenarbeit definiert und unsere Ideen zusammengetragen. Wir haben ausführlich verschiedene Varianten der Rechtsformen, Kooperationen und Anbindungen an Unternehmen diskutiert und abgewogen. Das Ergebnis war und ist ein unabhängiger Verein, der sich nicht an den Interessen etwaiger Träger orientiert, sondern ausschließlich an den Vereinszielen. Wir wollen uns nur unserem Thema und den Vereinszielen verpflichten.

Insofern beruht die Aussage zu angeblichen Trägern in der Stellungnahme der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf Fehlinformationen. Die genannten Organisationen sind lediglich Mitglieder des Vereins (wie auch z. B. die Paracelsusklinik oder die Johanniter und viele natürliche Personen). Wir erhielten zwar dankenswerterweise je eine Spende zur Anschubfinanzierung von vacances und der GEWOBA, haben aber zum Glück inzwischen auch größere und kleinere Beträge von vielen anderen Förderern erhalten, ohne irgendwelche Gegenleistungen zu vereinbaren. Die angebliche Trägerschaft von Kirchengemeinden besteht nicht.

Auch die Aussage, dass unsere Arbeit über das Konzept der AA-H hinausgeht, ist uns unverständlich. In der Neufassung der Vorlage für die Sitzung der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.04.2016, sind unter 2.3. die Ziele der Aufsuchenden Altenarbeit – Hausbesuche erläutert.

Diese decken sich vollständig mit unseren Zielsetzungen und mit der täglichen Arbeit unserer Vereinsmitglieder.

Wir Vahrer Löwen werden uns auch weiterhin ehrenamtlich für unsere so erfolgreichen Projekte engagieren. Wir wissen aber auch, dass wir mit einer Regelfinanzierung unsere Arbeit so ausbauen könnten, dass wir wesentlich mehr hochaltrige Menschen aus ihrer Isolation holen und ihnen den Zugang zu den sozialen Angeboten im Quartier ermöglichen könnten.

Solange jedoch auch die eigentlich durch Hauptamtliche durchzuführenden Erstbesuche sowie die Koordinierung der ehrenamtlichen Hausbesucher vollständig ehrenamtlich – im Wesentlichen durch unsere Vereinsvorsitzenden Inka Kusen – ausgeübt werden, wird unser Erfolgsmodell an der heute erreichten Grenze von laufend rund 150 erreichten Menschen verbleiben.

Wir hoffen sehr, dass Sie und der Beirat Vahr sich dafür einsetzen, dass wir doch noch eine Regelfinanzierung bekommen, zumal wir bewiesen haben, dass wir mit unseren Projekten die Menschen tatsächlich erreichen und ihre Lebensqualität durch gesellschaftliche Teilhabe spürbar verbessern.

Freundliche Grüße

Kopie dieses Schreibens an:

Bürgermeister Dr. Carsten Sieling

Sozialsenatorin Anja Stahmann

Beiratssprecher Bernd Siegel

MBB Helmut Weigelt, Valentina Tüchel, Klaus Möhle, Mehmet-Ali Seyrek